



**Waldbesitzerverband
Sachsen-Anhalt**

Mitgliederversammlung am 10.05.2014 in Magdeburg

5.05.2014

Waldbesitzerverband
für Sachsen-Anhalt e. V.

Münchenhofstr. 33
39124 Magdeburg
Fon (03 91) 56 39 04 30
Fax (03 91) 56 39 04 31
info@wbvsachsen-anhalt.de
www.wbvsachsen-anhalt.de

Vorsitzender:
Franz Prinz zu Salm-Salm

Bericht des Geschäftsführers über seine Tätigkeit

Sehr geehrte Mitglieder!

Das Jahr 2013 brachte wieder soviel Arbeit, dass diese eigentlich nicht zu leisten war, was für eine Vereinsgeschäftsstelle sicher normal ist.

Eine tägliche Arbeit ist die Auseinandersetzung mit den eingehenden neuen Informationen. Insbesondere die E-Mail-Flut muss bearbeitet werden um die Spreu vom Weizen zu trennen. Wenn Sie unsere E-Mails zum Teil vielleicht noch immer als viel Spreu empfinden, dann ist das schon nur noch ein Bruchteil von dem, was uns erreicht.

Gleichzeitig sind die Informationen der Mitglieder ein gutes Stimmungsbarometer. Als gemeinsame Arbeit von Prinz Salm und mir reagieren wir auf Probleme und versehen die Mitglieder mit unseren Verbandsstandpunkten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Prinz Salm bedanken. Mit seinen Orientierungen zu vielen Problemen nimmt unser Verband deutliche Positionen ein, die auch mir als Geschäftsführer eine klare Richtung geben.

Seit der letzten Mitgliederversammlung 2013 ist unser Verband erneut gewachsen. Wir konnten 9 neue Mitglieder mit 943 ha begrüßen. 3 Mitglieder mit 33 ha sind ausgetreten. Insgesamt bemüht sich der Verband vor allem auch darum, mehr Mitglieder als Vertreter des Kleinprivatwaldes zu gewinnen. Ideal sind hier Forstbetriebsgemeinschaften. Deshalb wurden alle Forstbetriebsgemeinschaften von uns nochmals zu der heutigen Veranstaltung eingeladen und um eine Mitgliedschaft in unserem Verband beworben.

Die verantwortungsbewusste Arbeit mit den Mitgliedsbeiträgen ist eine wichtige Aufgabe des Geschäftsführers. Die Kassenprüfer haben eine intensive Überprüfung vorgenommen, Hinweise gegeben, aber grundsätzlich die Geschäftsführung bestätigt. Ein Hauptproblem sind säumige Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen. Dazu wurde 2013 und bereits auch 2014 eine intensive Arbeit geleistet. Es wurden auch beauftragte Leistungen des Steuerbüros Dr.

Wierling mit genutzt (Mahnschreiben wurden mit der SEPA-Umstellung verbunden) um hier voran zu kommen.

2014 wurden mit einzelnen Mitgliedern Gespräche geführt. Grundsätzlich wurde empfohlen Mitglieder, die 3 Jahre keinen Beitrag bezahlt haben, aus dem Verband auszuschließen. Kritische Anmerkungen an den Geschäftsführer gab es zur nicht ausreichenden Beantragung von Fördermitteln bei der landwirtschaftlichen Rentenbank. Die nötigen Anträge wurden jetzt gestellt.

Die finanzielle Abrechnung 2013 wird Ihnen vorgelegt. Hier hat das Steuerbüro Dr. Wierling gute Arbeit geleistet. Der Finanzplan 2014 liegt Ihnen vor. Er orientiert sich am IST 2013. Abweichungen werden begründet.

Die Vorstandssitzungen wurden regelmäßig durchgeführt. Gefreut habe ich mich darüber, dass mir der Vorstand eine Gehaltserhöhung von 134 € gewährt hat, was ich vor allem als Anerkennung für meine Arbeit gewertet habe. Darüber habe ich mich gefreut und möchte mich nochmals dafür bedanken.

Am Aktionsbündnis Wald der Forstverbände von Sachsen-Anhalt hat sich unser Verband aktiv beteiligt und war dort ein wichtiger Motor. Es ging darum, der Politik die Bedeutung der Forstwirtschaft nahe zu bringen und es ging um eine berechenbare Personalpolitik. Dass die Forstwirtschaft mehr Aufmerksamkeit fand, kann bestätigt werden. An den Personalvorgaben des Finanzministers konnten keine Änderungen erreicht werden. Vielmehr wurde auf das gesamte MLU und alle Bereiche Druck ausgeübt, um höhere Personaleinsparungen durchzusetzen. Eine gelungene Aktion war die Teilnahme des Aktionsbündnisses beim Erntedankfest. Eine Wiederholung ist sicher eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit für die Forstwirtschaft. Ansonsten sind dem Aktionsbündnis aktuell die Themen ausgegangen.

Natura 2000 haben die Waldbesitzer zu recht kritisiert. Insbesondere die Managementpläne waren für die Waldbesitzer nicht umzusetzen und hatten viele fachliche Mängel. Sie wurden durch das MLU nicht bestätigt.

Leider haben die vielen Aktivitäten des Verbandes bisher noch nicht zu einem verwertbaren Ergebnis geführt.

Im letzten Jahr wurde eine neue Tradition begonnen. In 2 Veranstaltungen wurden die Waldbesitzer über den Holzverkauf, Holzpreise und Steuern informiert. Es ist der Wunsch vorhanden, diese Veranstaltungen zu aktuellen forstlichen Themen zu wiederholen bzw. fortzuführen.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass diese Veranstaltungen aber auch viele andere Aktivitäten unseres Verbandes in enger Zusammenarbeit mit dem der Forstverwaltung und insbesondere mit dem Landeszentrum Wald erfolgt sind. An diese gute Zusammenarbeit soll weiter angeknüpft werden bzw. sie soll fortgesetzt werden.

Eine neue Qualität hat die Zusammenarbeit unseres Verbandes mit dem Fraunhofer- Institut für Fabrikbetrieb und – automatisierung (IFF) erreicht. Zunächst können wir froh sein, dass sich ein Fraunhofer-Institut Wald und dann insbesondere mit Privatwald beschäftigt. Unser Verband ist insbesondere an Projekten zur Verbesserung der Kommunikation beteiligt. Aktuell hat sich da eine Zusammenarbeit mit Estland ergeben.

Nicht verheimlicht werden soll, dass Zusammenarbeit auch eigene Leistungen beinhaltet, was natürlich Aufwand verursacht. Positiver Aspekt war durchaus, dass ich unseren Verband und den Privatwald von Sachsen-Anhalt in Tallin vorstellen durfte.

Sehr kritisch werden aktuell von allen Waldbesitzern die Gebührenerhöhungen durch die Berufsgenossenschaft empfunden. Alle Wege dagegen vorzugehen, wurden auch von der AGDW ausgeschöpft. Die Bundesregierung hat die Förderung der Berufsgenossenschaft eingestellt, was Gebührenerhöhungen verursacht. Alle übrigen Beschlüsse der Berufsgenossenschaft sind rechtlich zulässig. Uns verbleibt nur, über die nächste Wahl noch mehr Einfluss in den Gremien der Berufsgenossenschaft zu gewinnen.

Ein Geschäftsführer kann nur so gut arbeiten, wie er vom Vorstand unterstützt bzw. einbezogen wird. Bei den Wasser – und Bodenverbänden ist hier Prinz Salm zu nennen, der zukunftssträchtige Zusammenarbeit mit den Kommunen organisiert hat. Herr v. Beyme unterstützt, weil er vielen Einzelfragen nachgeht und klärt. Herr v. Oldershausen ist ein vorbildlicher Forstmann und der Verbandsprecher bei den Natura 2000-Problemen. Ohne Herrn Bodenstein würde es schlecht um unsere Öffentlichkeitsarbeit aussehen. Das z. B. regelmäßige Vorbereiten der Beiträge für den Deutschen Waldbesitzer macht viel Arbeit und wäre sonst nur schlecht zu leisten. Herr Daum leistet sehr aktive Arbeit in seiner Regionalgruppe, ist in der Arbeitsgruppe der AGDW zum Privatwald aktiv und hat bereits 2 interessante Erfahrungsaustausche mit Bayern zum Kleinprivatwald organisiert. Herr Preetz arbeitet im Vorstand mit, obwohl er noch nicht gewählt ist. Seine Arbeit zur „Förderung“ ist jedoch unersetzlich. Berge von Papier, laufende Besprechungen und dauernde Änderungen machen es fast unmöglich immer auf dem laufenden zu sein, aber Herr Preetz schafft das. Insgesamt bedanke ich mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Ehlert Natzke
Geschäftsführer